

Erfahrungsbericht Auslandssemester Fall 23

York University Toronto, Kanada
P. Gatniejewski

Bevor ich damit anfangen über die Vorbereitung, den Aufenthalt und die Universität zu sprechen möchte ich noch loswerden, dass es die beste Zeit meines Lebens war und wenn du gerade noch am Überlegen bist, ob du es wirklich machen solltest, dann sage ich dir mache es du wirst es nicht bereuen.

Zu mir ich bin Paul 24 Jahre alt studiere Sportwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften und habe in Toronto an der York University in Kanada studiert. Die Vorbereitung hat für mich im Oktober 2022 begonnen. Ich habe mich spontan durch einen Freund auch auf ein Auslandssemester beworben. Zunächst habe ich mich aus der großen Auswahl an Partner Ländern für Nord-Amerika entschieden. Danach gab es online einen Vortrag über mögliche Partneruniversitäten in Kanada und der USA. Hier habe ich mir dann die drei meiner Meinung ansprechenden Universitäten rausgesucht. Hierbei muss man darauf achten, dass die eigenen Studiengänge für die Universitäten in Frage kommen, denn nicht jede Universität bietet deinen Studiengang an. Im nächsten Schritt musste ich einen Test vollziehen für ein DAAD Sprachzertifikat, um zu belegen, dass ich in der Lage bin auf englisch zu studieren und mich zu artikulieren. Des Weiteren musste man ein Motivationsschreiben auf englisch verfassen, wieso man der oder die Richtige ist für diesen Austauschplatz und wieso man sich speziell für die ausgewählten drei Universitäten entschieden hat. Dazu kamen noch einige Formulare, die ausgefüllt werden mussten. Nachdem alles zusammen in einem Dokument eingereicht wurde, hat man einfach nur noch auf eine Zu-oder Absage gewartet. Im Januar habe ich dann die Zusage an der York University erhalten und somit meinen Erstwunsch zugewiesen bekommen. Danach kam es zur richtigen Planung und Organisation des Auslandssemesters und ich möchte es nicht schön reden das ist eine richtige anstrengende Angelegenheit über mehrere Monate. Ich hatte das große Glück, dass ich eine Freundin hatte, die vor mir an der York University war und mir dahingehend sehr helfen konnte. Die Bürokratie alles rechtzeitig abzugeben und vorzubereiten. Ich kann nur für mich sprechen, aber ich hatte eine dauerhafte Angst irgendwas zu vergessen oder falsch gemacht zu haben. Was ich aber nur sagen kann ist, dass sobald man dann erstmal angekommen ist die ganze anstrengende Arbeit wie vergessen ist und es sich einfach nur gelohnt hat. Für mich kam es dann auch noch in Frage in Kanada Kurse zu belegen welche ich mir anrechnen lassen kann. Demnach habe ich mich mit den Kursbeauftragten an der Carl von Ossietzky in Verbindung

gesetzt, und mit denen über angebotene Kurse in Kanada gesprochen, welche vom inhaltlichen Aufbau mit denen in Oldenburg übereinstimmen könnten. Dann folgt ein langwieriger Austausch an Informationen mit der Partneruniversität über Unterkünfte und für mich speziell über einen Meal Plan an der York University aber auch die Kurswahl. Ich habe dann eine Unterkunft auf dem Campus zugewiesen bekommen in der Vanier Residence. Die Unterkunft ist sehr schlicht und simpel gehalten und zu Beginn auch sehr gewöhnungsbedürftig aber mit ein bisschen Deko und privaten Fotos konnte man sich das sehr gemütlich einrichten und man gewöhnt sich auch sehr schnell dran und so viel Zeit verbringt man dort auch gar nicht.

Die Anreise war für ein bisschen holprig, aber das hatte nichts mit der Universität zu tun, sondern lag eher daran, dass die Deutsche Bahn und die Lufthansa sich wieder von ihrer besten Seite gezeigt haben. Ich bin von Frankfurt aus nach Halifax geflogen und dann weiter nach Toronto. Angekommen in Toronto habe ich mir einen Uber gerufen und bin zum Campus gefahren. Dort befindet sich eine Stelle für ankommende Studenten, in der man seine Zimmerkarte bekommt und man dann zu seinem Zimmer läuft. Was ich nur empfehlen kann, dass man sich vorher schon einen Handyvertrag organisiert. Mittlerweile gibt es sehr viele und gute Angebote online mit einer eSim. Das Einstellen ist auch nur ein Prozess von 5-10 Minuten.

Das Studieren an der York University war sehr angenehm und entspannt zu bewältigen, ist aber natürlich auch davon abhängig welche und wie viele Kurse belegt werden. Ich habe bewusst die Mindestanzahl von 3 Kursen belegt damit noch sehr viel Zeit übrig war unter der Woche anderen Aktivitäten nachzukommen.

Der Alltag hat sich bei mir eigentlich immer gleich abgespielt. Ich habe mir im Vorfeld einen Kühlschrank gemietet, der in meinem Zimmer stand, indem ich mein Frühstück immer verstaut hatte, und das kann ich auch nur weiterempfehlen. Natürlich hat die Universität ein riesiges Angebot an Kantinen und Restaurants, in denen ich auch immer mittags gegessen habe, aber dort auch zu frühstücken ist auf Dauer auch sehr teuer. Dann hatte ich meine Module über den Tag und bin dann nachmittags oder an freien Tagen nach Downtown gefahren und habe verschiedenste Sachen unternommen mit meinen Freunden. Aber auch auf dem Campus konnten viele Sachen unternommen werden. Zum einen die unterschiedlichen Team Sportarten waren an Spieltagen für die Studenten immer umsonst zugänglich, ein gut ausgestattetes Fitness Studio, ein Break Room indem viele Spielmöglichkeiten waren und auch eine Bar die abends immer geöffnet hatte. Kontakte konnten auch sehr schnell geknüpft werden. Im Vorfeld hatte ich einen Link zugeschickt bekommen der zu einer großen

Whatsapp Gruppe mit allen Austauschstudenten, aber auch einzelne Gruppen wie zum Beispiel nur mit deutschen Austauschstudenten führte. Über die ersten beiden Wochen hatte ich mich über die Gruppen vernetzt und dann meinen eigenen Freundeskreis aus 12 Personen zusammengefunden. Das war echt mega weil wir sehr viele unterschiedliche Länder dabei hatten, wie zum Beispiel die Niederlande, Deutschland, die Schweiz, England und Finnland. Mit denen stehe ich heute auch noch in Kontakt und wir planen zurzeit einen gemeinsamen Urlaub im Sommer. Mit dieser Gruppe war ich dann bei den Niagara Fällen, auf den Toronto Islands, auf dem CN Tower und den unterschiedlichsten Stadtvierteln und Sportveranstaltungen. Hierbei empfehle ich einfach die beliebtesten Attraktionen Torontos zu googlen und dann bekommt man eine gut zusammengefasste Liste von dem gesamten Angebot was Toronto zu bieten hat. Das Partyleben ist nicht so ausgeprägt wie in Deutschland da alle Bars und Clubs um 2 Uhr zu machen, aber dennoch habe ich sehr viel Spaß im Nachtleben von Toronto gehabt, speziell hervorzuheben ist auf jeden Fall Halloween. Des Weiteren kann ich es nur empfehlen mit einer Gruppe von Freunden auch mal ein Auto zu mieten und in der reading week in die umliegenden Städte zu fahren oder auch die National Parks zu erkunden.

Aber natürlich war nicht nur alles positiv es gab natürlich auch einige negative Seiten. Zum einen ist alles sehr teuer in Kanada dessen muss man sich bewusst sein, ob es der Joghurt im Supermarkt ist oder das Bier in einer Bar. Bei mir persönlich hat auch die Kommunikation mit der UHIP der Krankenversicherung der Universität nicht funktioniert, sodass ich in zwei Fällen Glück hatte, dass ich eine eigene Auslands Krankenversicherung im Vorfeld abgeschlossen hatte. Ansonsten kann ich die Universität nur empfehlen und auch Toronto als Stadt an sich ist einfach nur atemberaubend und wird nie langweilig. Ich persönlich wäre sehr gerne länger geblieben und spiele tatsächlich mit dem Gedanken auszuwandern, sofern es sich in der Zukunft anbietet.